

„Lise“ (1867), die fluoreszierenden Farben der Pointillisten Signac und Cross, die Landschaften Cézannes, die mystisch glutvollen Gemälde Gauguins, vor allem der „Contes Barbares“ und die von stärkster seelischer Erregung getragenen Bilder Vincent van Goghs werden jedem Freunde moderner Malkunst unvergeßlich sein. Die neueste Richtung französischer Malerei ist durch bedeutende Werke von Matisse und Dérain vertreten, sodaß eine Übersicht über die Entwicklung der modernen französischen Kunst geboten ist

Die deutschen Künstler sind besonders durch den Besitz des Essener Museums bedeutungsvoll vertreten. Neben Böcklin und Feuerbach sind eine Landschaft von Haider und mehrere hervorragende Werke unseres Altmeisters Hans Thoma zu finden, ebenso von Gebhardt. Von Trübner besitzt das Folkwang neben anderen zwei wundervoll gemalte Damenbildnisse, natürlich fehlen auch Uhde, Liebermann, Corinth und Slevogt nicht. Den Übergang zur neueren Zeit veranschaulichen am besten der Schweizer Hodler mit seinem „Frühling“ und der Norweger Munch mit zwei Landschaften. Herrliche Beispiele weist das Museum von der neuesten deutschen Malerei auf; Namen wie Marc, Heckel, Kirchner, Schmidt-Rottluff, Nolde und Kokoschka bedeuten allein schon ein Programm. Was an bedeutsamen einzigartigen Kunstwerken das Folkwang-Museum weiter noch birgt, diese Vielseitigkeit kann in diesem kurzen Bericht nur angedeutet werden. Außer Arbeiten des Mittelalters, der Renaissance und des Barock, den griechischen Vasen und Kleinplastiken, den syrischen Gläsern und ägyptischen Reliefs und Grabfunden geben Werke aus Indien, China und Japan, sowie Erzeugnisse primitiver Eingeborenenkunst Afrikas und Ozeaniens einen Einblick in das Kunstschaffen fernster Zeiten und Völker.

